



Bürgerforum Altenpflege

Dienstag, 21.11.17, 18.00 – ca. 20.00 Uhr

Altes Rathaus, Marienplatz 15, Festsaal

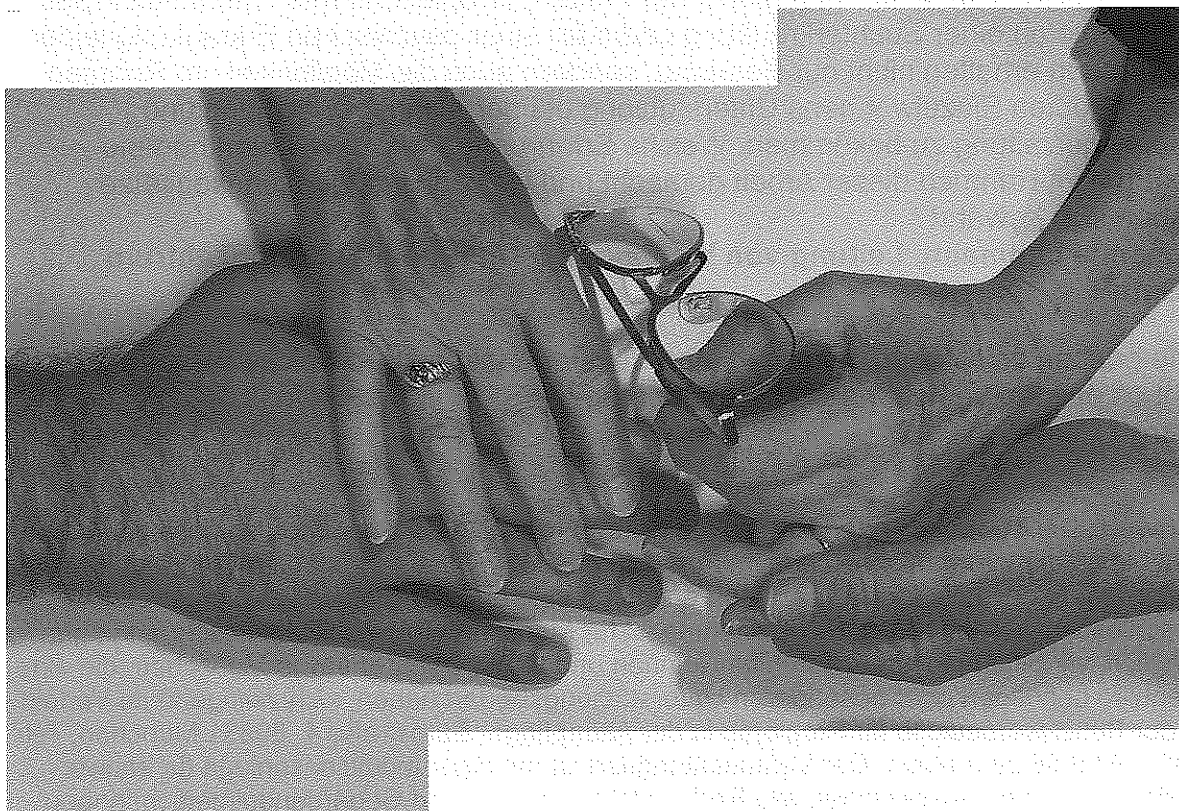
Eingang beim Durchgang zur Straße „Tal“

Sucht im Alter

Wir informieren über medizinische Aspekte, therapeutische Hilfen sowie Unterstützungsangebote zur Alltagsbewältigung

Moderation: Birgit Ludwig

Leiterin der Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege



Eine Veranstaltung der städtischen Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege, Burgstr. 4, 80331 München, Tel. 2 33 - 9 69 66



Programm

Wir informieren zum Thema und diskutieren mit dem Publikum

Wann sprechen Expertinnen und Experten von einer „Suchterkrankung“ und was sind die Besonderheiten von Suchterkrankungen im höheren Lebensalter? Welche Behandlungsansätze sind für Menschen in dieser Lebensphase sinnvoll und wann ist eine stationäre Aufnahme indiziert? Was sind realistische Behandlungsziele?

Dr. Irmgard Paikert-Schmid, ehemalige Chefärztin, Zentrum für Altersmedizin, kbo-Isar-Amper-Klinikum

Nicht nur für ältere Menschen ist der Weg in eine Suchtberatungsstelle schwer. Darüber hinaus gibt es wenige spezialisierte Angebote, die auf die besonderen Bedürfnisse der alten Menschen und ihrer Angehörigen eingehen. Was die Besonderheiten in der Beratung und Begleitung von alten suchtkranken Menschen sind und wie das spezialisierte Angebot 60+ der Fachambulanz des Caritasverbandes aussieht, soll anhand von Fallbeispielen dargestellt werden.

Christine Pschierer, Beratung 60+ der Fachambulanz für erwachsene Suchtkranke, Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.

Das Angebot „Vielfalten“ des Münchner Frauentherapiezentrum unterstützt Frauen ab 60, die an einer Suchterkrankung und/oder einer psychischen Erkrankung leiden. Die Frauen erhalten nicht nur Beratung, sondern auch die Möglichkeit, im Rahmen des betreuten Einzelwohnens Unterstützung bei der Alltagsbewältigung und Lebensgestaltung zu bekommen. Welche Erfahrungen hat das Frauentherapiezentrum im Rahmen dieser Arbeit gemacht und welche Unterstützungsansätze haben sich bewährt?

Susanne Lehmann, Leitung von Vielfalten, FTZ- FrauenTherapieZentrum gGmbH

Wie erleben betroffene Menschen eine Suchterkrankung und welche Erfahrungen gibt es mit den bestehenden Hilfsangeboten?

Margit Eilers

Hinweis: Die Türen des Alten Rathauses werden um 17.00 Uhr geöffnet, so dass genügend Zeit bleibt, die Informationsstände im Foyer zu besuchen. Bei sehr starkem Andrang kann es vorkommen, dass die Platzkapazitäten erschöpft sind und der Einlass vorübergehend geschlossen werden muss. Die Teilnahme ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen möglich, wir bitten jedoch Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer sowie Menschen, die eine Gehhilfe benötigen oder besonderen Unterstützungsbedarf haben, sich zwingend im Vorfeld in der Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege, Burgstraße 4, 80331 München, Tel: 233 – 9 69 66 zu melden. Der Veranstaltungsort ist mit einer Induktionsanlage für schwerhörige Menschen ausgestattet, alle Redebeiträge werden von Gebärdendolmetscherinnen übersetzt. Die Veranstaltung ist kostenfrei.